

Saarbrücken, den 05.03.2025

PRESSEMITTEILUNG

SSGT begrüßt Verständigung auf Bundesebene für mehr Investitionen

Der Präsident des Saarländischen Städte- und Gemeindetages (SSGT), Oberbürgermeister Prof. Dr. Ulli Meyer, St. Ingbert und der stellvertretende Präsident, Oberbürgermeister Jörg Aumann, Neunkirchen, begrüßen die gefundenen Verständigungen von CDU und SPD zu finanzpolitischen Rahmenbedingungen auf Bundesebene.

„Es ist gut, dass in sehr schwierigen Zeiten schnell Handlungsfähigkeit gezeigt wird. Die Politik in Berlin hat den Ernst der Lage erkannt. Neben den erforderlichen massiven Investitionen in unsere Verteidigung sind hohe und zielgenaue Investitionen in die Infrastruktur wichtig. Hiervon werden die investitionsschwachen saarländischen Kommunen profitieren können. Es wird aber nun im Sinne gleichwertiger Lebensverhältnisse entscheidend auf Details und Umsetzung ankommen; das Geld sollte nicht mit der Gießkanne verteilt werden.

Vor allem muss sodann das Land dafür Sorge tragen, dass das entsprechende Geld auch bei den saarländischen Städten und Gemeinden ankommt, die unter einem massiven Investitionsrückstand leiden. Hier ist eine Investitionsoffensive überfällig, die die saarländischen Kommunen aufgrund ihrer Unterfinanzierung nicht alleine stemmen können. Es ist zudem zu begrüßen, dass auch die finanziellen Spielräume der Länder durch eine Anpassung der Schuldenbremse vergrößert werden. Diese zusätzliche finanzielle Option muss vom Land auch zu einer dauerhaft besseren Ausstattung der Kommunen genutzt werden.“

Mit Blick auf die weiteren Sondierungen erklären die Vertreter des SSGT: „Es ist wichtig, dass es nicht nur um neue Schulden geht. Der Bund darf keinesfalls neue Leistungsversprechen formulieren, die dann von den Kommunen ohne entsprechende Gegenfinanzierung umgesetzt werden müssen.“